

Liebe Patin, lieber Pate

Die Pferde und Manolito, der Esel, haben einen grossen Dienst an vielen Menschen geleistet. Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern schenken sie viele Glücksmomente. Bedingungslos liebend machten sie ihre Arbeit.

All die 18 Jahre waren sie zusammen. Es ist eine harmonische Familie. Sie zu trennen, wäre für sie absolut unstimmig. Deshalb sollen sie zusammen auf einer Weide, an einem Ort bleiben können.

Welche Investition ist eine Patenschaft und wie lange dauert sie?

Wir bitten um Unterstützung. Eine Patenschaft kostet im Jahr CHF 240.00 (d.h. monatlich CHF 20.00) Für jede zusätzliche Spende sind wir dankbar.

Eine Patenschaft dauert ein Jahr und wird ohne Kündigung ein weiteres Jahr verlängert.

Bei einer Patenschaft, welche verschenkt wird, dauert sie ab dem Zeitpunkt der Anmeldung ein Jahr.

Was für Pflichten entstehen durch eine Patenschaft?

Mit der Patenschaft gehen Sie keine langjährige Verpflichtung ein. Sie können jederzeit von Ihrer Patenschaft zurücktreten, in Dankbarkeit um schriftliche Mitteilung Ihres Rücktrittes.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf für ein persönliches Gespräch (076 588 99 79), schauen Sie sich die schönen Wesen an bei einem Treffen am Standort der Pferde und des Esels Manolito zu vereinbarten Zeitpunkt. Wenn Sie möchten, können Sie auch aktiv bei der Pflege Ihres Patentieres mithelfen. Hierfür werden individuelle, persönliche Vereinbarungen gemacht.

Sind Sie dabei?

Danke für Ihren Beitrag. Danke für Ihre herzvolle Unterstützung!

Bankverbindung:

AEK Bank 1826, 3602 Thun

CH25 0870 4047 8419 5514 7, Konto 30-38118-3, IID/BC-Nr. 08704

SWIFT AEKTCH22

Mitteilung: Patenschaft Pferde, Esel



Mato, 100cm, Wallach, 2007

Mato ist ein verschmustes, liebes Shetlandponys. Er steckt noch voller jugendlicher Ideen und ist für Kinder eine kleine, aber machbare Herausforderung, wo die eigene Stärke erkannt werden kann.

Das Shetlandpony kommt ursprünglich von den Shetlandinseln und wurde im Bergbau als Grubenpony eingesetzt. Im Verhältnis zu ihrer Körpergrösse gehören Shetlandponys zu den kräftigsten Pferden überhaupt, ein trainiertes Shetlandpony kann das Doppelte seines Gewichtes ziehen. Shetlandponys sind genügsam und sehr robust, sie gelten als intelligent und langlebig.



Bronco, 155cm, Wallach, 2004

Bronco ist Kindern gegenüber achtsam und Jugendliche, Erwachsene fordert er sanft und bestimmt heraus.

Das American Quarter Horse ist mit über 4,6 Millionen registrierten Pferden die zahlenmässig grösste Pferderasse der Welt. Aktuell werden zwei verschiedene Typen des Quarter Horses gezüchtet. Der eine Typ ist immer noch kompakt und flexibel. Dieses Pferd wird für Reining- und Cutting-Disziplinen eingesetzt. Der zweite Typ ist gross, schmal und lang. Er ist geeignet für Pleasure-, Horsemanship- und Hunter-Disziplinen. Quarter Horses haben ein meist ruhiges und freundliches Wesen, sind sensibel, aber überaus nervenstark, leicht trainierbar und sehr lernfähig.



Ronja, 157cm, Stute, 2004

Ronja ist sanftmütig und vorsichtig.

Freiberger-Quarterhorse Der Freiberger ist die einzige ursprünglich Schweizer Pferderasse und heute der letzte Vertreter des leichten Kaltblutpferdes in Europa. Die Wiege der Rasse befindet sich auf dem Hochplateau Freiberge (Franches-Montagnes) im Jura. Daher kommt auch die Kurzbezeichnung "FM" für die Pferderasse. Aufgrund seiner Charakterstärke und Menschenbezogenheit eignet sich der Freiberger als Familienpferd. Der Freiberger ist ein sehr vielseitiges und lernfähiges Pferd.



Smyril, 145cm, Wallach, 2002

Smyril ist gemütlich und achtsam.

Das Islandpferd, auch Isländer oder Islandpony genannt, ist eine aus Island stammende, vielseitige und robuste Pferderasse, die dank ihres kräftigen Körperbaus auch von Erwachsenen geritten werden kann. Islandpferde gehören zu den Gangpferden, Ein Islandpferd sollte zäh, unabhängig, sozial und leicht zu handhaben, dabei genügsam sein und einen guten Gehwillen haben. Islandpferde sind grundsätzlich physisch und psychisch stark und gesund.

Manolito, 115cm, Wallach, 2000

Manolito ist aufgeweckt und neugierig. Er arbeitet gerne mit Menschen, insbesondere Kindern zusammen. Ab und zu fordert er mit seinen Spässen die Durchsetzungskraft und den Willen des Menschen auf liebevolle Weise heraus.



Der Hausesel (*Equus asinus asinus*) ist ein weltweit verbreitetes Haustier. Seine Stammform ist der Afrikanische Esel. Der Asiatische Esel (*Equus hemionus*), auch als Halbesel bezeichnet, ist eine weitere wilde Pferdeart, die von der Stammform des Hausesels zu unterscheiden ist. Neben den rein äusserlichen Unterschieden zu Pferden verfügen Esel über einige Besonderheiten, die nicht auf den ersten Blick erkennbar sind. Im Gegensatz zu Pferden besitzen Esel fünf statt sechs Lendenwirbel. Esel verfügen über 31 Chromosomenpaare, Pferde haben 32. Die Körpertemperatur ist bei Eseln etwas niedriger, sie beträgt durchschnittlich 37 °C statt der üblichen 37,5 bis 38,2 °C bei Pferden. Die Tragzeit ist bei Eseln länger als bei Pferden. Im Durchschnitt beträgt sie 365 bis 370 Tage gegenüber 330 Tagen beim Pferd. Bedeutend sind auch Unterschiede im Verhalten: Pferde neigen in Stresssituationen zur Flucht, Esel bleiben oft wie angewurzelt stehen. Zusätzlicher Stress, z. B. durch Schläge oder Schreie, verstärkt diese Starre eher, woraus der Ruf des Esels als besonders stures bzw. dummes Tier resultiert. Neben der traditionellen Verwendung als Trag- und Zugtier werden Esel auch zur Fleischgewinnung (Salami), als Milchproduzenten (Eselsmilch) und zur Lederherstellung verwendet. Zur Herstellung von Pergament hielt man im Mittelalter Eselhaut für besonders geeignet. Wegen seines Abwehrverhaltens gegen Hundartige wird er von Schäfern auch als Herdenschutzesel eingesetzt. Auch in der tiergestützten Therapie und der tiergestützten Pädagogik kommt der Esel zunehmend zum Einsatz.

[zurück](#)